

INTERVIEW Dir. Betr. oec. Gerhard Hamel, Volksbank Vorarlberg

„Agenda 2030 ist globaler Plan ...

... zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten.“

RANKWEIL Gelebte Achtsamkeit im Finanzsektor und das Erreichen der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Agenda 2030 werden von der Volksbank Vorarlberg großgeschrieben. Direktor Betr. oec. Gerhard Hamel erläutert im VN-Interview wie das vonstatten geht.

Wie wird innerbetrieblich klimafreundliche Achtsamkeit gelebt?

HAMEL Auch ein Finanzunternehmen kann innerbetrieblich viel zum Thema Nachhaltigkeit beitragen. Wir haben zum Beispiel unseren CO₂-Fußabdruck innerhalb von fünf Jahren nahezu halbiert und decken heute unseren Stromverbrauch zu 100 % mit Öko-Strom. Im Jahr 2002 haben wir die erste unserer Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Es wären noch viele weitere Projekte aufzählbar.

Mit welchen „achtsamen“ Produkten können Kunden und Anleger Natur, Umwelt und Klima schützen?

HAMEL Für unsere Anlageexperten gehört Nachhaltigkeit zum täglichen Geschäft, denn bereits 2016 haben wir den achtsamen Investmentansatz über unsere gesamte Vermö-



Anleger haben immer die Wahl entweder in fossile Energie oder in Unternehmen zu investieren, die umweltschonende Energiekonzepte entwickeln.

gensverwaltung implementiert. Auch mit der Unterzeichnung der Principles of Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen haben wir als erste Bank Vorarlbergs ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit gezeigt. Von dieser jahrelangen, angewandten Fachkompetenz profitieren unsere Kundinnen und Kunden nachweislich und wir verzeichnen seit geraumer Zeit einen Paradigmenwechsel in der Veranlagung. Dabei schafft Nachhaltigkeit eine erhöhte Resilienz im Portfolio. Mit dem hauseigenen Aktienfonds „Premium Selection Equity“ bietet die Volksbank Vorarlberg ihren Kundinnen und Kunden ein eigenes nachhaltiges Produkt an, das im November 2020 erstmals mit dem FNG-Siegel (Forum Nachhaltige Geldanlage) für die Einhaltung von strengen Kriterien im Nachhaltigkeitsbereich ausgezeichnet wurde.

Was muss der Finanzsektor für eine globale Renaturierungsökologie leisten?

HAMEL Als erstes muss den Menschen bewusst werden, dass sie mit ihrer Geldanlage aktiv am Kapitalmarkt teilnehmen und dadurch die Gelder an die verschiedenen Unternehmen dieser Welt verteilen. Haben Sie sich schon mal die Frage gestellt, ob Sie in ein Kohlekraftwerk investieren wollen oder in Unternehmen, die umweltschonende Energie-

konzepte entwickeln? Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Diese Ziele sollten wir unbedingt versuchen, zu realisieren. Die öffentlichen Gelder reichen dafür aber nicht aus, es braucht privates Kapital – und genau dort wollen wir mit unserer nachhaltigen Anlagestrategie als Bank mitwirken. Investieren wir beispielsweise in Windkraftwerke, fördern wir so bezahlbare und saubere Energie (SDG 7).



Dir. Betr. oec. Gerhard Hamel, Volksbank Vorarlberg
Geld kann Teil der Lösung sein, weshalb wir uns aktiv in den Veränderungsprozess einbringen.

Welche sind die absoluten No-Go's im Finanzsektor, wenn wir wieder ein „intaktes Ökosystem Erde“ wollen?

HAMEL Wir sollten, nein wir dürfen, auf keinen Fall so weitermachen wie bisher. Auch

beim Investieren, genau wie in anderen Lebensbereichen sollten wir stets das Gute im Auge behalten und ein intensives Impact Investing betreiben. Bei der Unternehmensbewertung analysieren die Anlageexperten Themen wie CO₂-Emissionen, Managementqualität, Umweltverstöße, Mitarbeiterführung und Produktqualität. Ein absolutes No-Go ist für die Volksbank Vorarlberg die Investition in kritische Branchen wie Atomkraft, Glücksspiel oder Rüstung.

Was bewirken „achtsame Finanzprodukte“ tatsächlich im Umweltschutz bzw. für die Renaturierung unseres Lebensraums, unsere Lebensgrundlage?

HAMEL Die Ziele, die wir mit unserer Strategie verfolgen, sind einfach erklärt: Wir wollen unseren Kindern und Enkelkindern eine bessere Welt hinterlassen. Eine Welt, in der es sich zu leben lohnt. Wir glauben, dass Geld ein Teil der Lösung sein kann, weshalb wir uns aktiv in den Veränderungsprozess einbringen. Außerdem haben wir gerade in Krisenzeiten erfahren, wie wichtig die gestärkte Vertrauensbeziehung zwischen Kund(inn)en und regionalen Beratungsbanken ist, um gemeinsam Visionen und Ziele zu erreichen.

Infos: www.volksbank-vorarlberg.at

Buchdruckerei Lustenau übernimmt Verantwortung

Die BULU arbeitet seit mehr als 20 Jahren an einer lebenswerten Zukunft – mit jedem Druckprojekt ein kleines Stück mehr.

LUSTENAU Bei der Buchdruckerei Lustenau handelt es sich nicht, wie der Name es im ersten Moment suggeriert, um eine reine Buchdruckerei, sondern um eine der umweltfreundlichsten Full Service Druckereien im ganzen deutschsprachigen Raum. Egal ob es sich um ein edles Hochglanzmagazin oder um den einfachen Flyer handelt, bei der BULU wird mit Hochdruck daran gearbeitet, einen

kaum noch sichtbaren CO₂-Fußabdruck zu hinterlassen.

„Gut zur Umwelt“

Jedes „Gut zum Druck“ ist ein kompromissloses „Gut zur Umwelt“. Je nach Anforderung und Projekt hat jeder Kunde der Buchdruckerei Lustenau die Möglichkeit, den CO₂-Fußabdruck der Druckprodukte auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Durch eine individuelle Beratung – unabhängig von Größe und Aufwand des Projektes – bekommt jeder Interessent alle Möglichkeiten gezeigt, wie auch sein Projekt Teil einer lebenswerteren Zukunft wer-

den kann. „Als zukunftsorientiertes Unternehmen ist die Digitalisierung seit Jahren ein



Christine Schwarz-Fuchs, GF BULU
Als zukunftsorientiertes Unternehmen heißt es bei uns in laufenden Prozessen Effizienzsteigerung durch Innovation.“

Aspekt, den die BULU konsequent verfolgt. Das Jahr 2021 steht im Zeichen der Digitalisierung interner Prozesse sowie eines neuen Onlineshops, der nicht nur für herkömmliche Onlinekunden eine komfortablere Option darstellen wird, sondern auch den Stammkunden der BULU eine neue, digitale und kostengünstigere Bestellplattform bieten wird“, erläutert Geschäftsführerin Christine Schwarz-Fuchs. „Auch interne Prozesse werden durch weitere Innovationen eine Effizienzsteigerung in allen Bereichen der Druckproduktion erfahren. Als „ausgezeichnetes“ familienfreundliches Unternehmen werden diese Maßnahmen nicht nur ihren Kunden, sondern auch allen Mitarbeitern der BULU zugute kommen.“

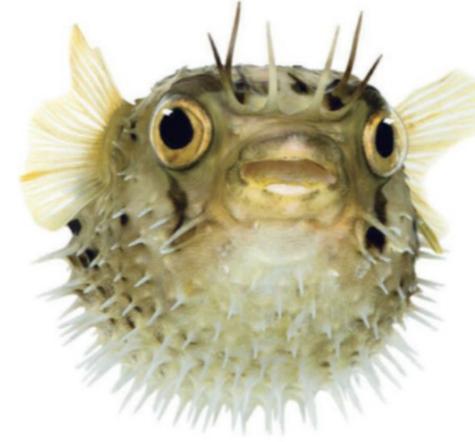
Infos: www.bulu.at



Bei der BULU ist jedes „Gut zum Druck“ ein kompromissloses „Gut zur Umwelt“.



Auch interne Prozesse werden durch weitere Innovationen eine Effizienzsteigerung in allen Bereichen der Druckproduktion erfahren.



Mein Geld schützt die Weltmeere.

Ihr Geld kann die Welt verändern – wenn Sie mit Ihrem Investment Unternehmen fördern, die sich zum Beispiel für saubere Ozeane engagieren. Und das geht übrigens schon mit kleinen Beträgen.

Wir geben 8 auf Ihr Geld. Und auf die Welt.

Sinnvoll anlegen. Wir beraten Sie: 050 882-8000

(8) achtsam
Für Sie.
Für Vorarlberg.
Für alle.



Ihr „Gut zum Druck“ ist mit BuLu ein kompromissloses „Gut zur Umwelt“!



Buchdruckerei Lustenau GmbH · 6890 Lustenau, Austria · Millennium Park 10 · Tel +43 (0)5577 82024-0

Offsetdruck | Digitaldruck | www.bulu.at